

07
15

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2015 B 8784 67. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

MIT DVD!

Die Staudenbahn – Teil 2

Mit dem ETA nach Fischach



Supermodelle auf Großserienbasis: Kesselwagen



Im MIBA-Test: Baureihe 150 von Piko in H0



Farbenspiel

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

märklin H0 2er-Set Spundwandwagen Gbs 256 der DB AG

Die beiden Spundwandwagen sind aufwendig gealtert und mit unterschiedlichen, realistischen Farbausesserungen versehen. Sie tragen unterschiedliche Betriebsnummern. Länge über Puffer 32,4 cm. Gleichstromradsatz 4 x 700580. Epoche V. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorserienmuster.

Art.-Nr. 47312

€ 64,99



EXKLUSIVE NEUHEIT JULI/AUGUST 2015

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 900 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr
www.eurotrain.com

Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegengehen“, sagte einst der griechische Reeder Aristoteles Onassis. Er hatte gut reden, denn der schwerreiche Tankerkönig kannte seinerzeit so etwas wie philippinische Billigkonkurrenz noch nicht. Und ob der Mann in Hellas den damals ohnehin schon niedrigen Steuersatz wirklich abgeführt hat, darf man nach heutigem Kenntnisstand der griechischen Verhältnisse durchaus bezweifeln. War Onassis bei allem Reichtum auch glücklich? Das lässt sich wohl nicht mit Gewissheit sagen.

Von einem derart fetten Vermögen kann unsere kleine, aber feine Branche sicherlich nur träumen. Ein schrumpfender Markt bei

gleichzeitig steigenden Kosten – da geht eine Schere schon seit vielen Jahren immer weiter auseinander. Die Folgen sind unausweichlich höhere Preise. Schlaumeier in bestimmten Foren haben dazu aber auch schon ihren Senf gegeben: Dieser und jener Preis gräbt dieser und jener Firma früher oder später das Grab. Ist klar.

Dabei wird hierzulande gern mal übersehen, dass die ganz billigen Jahre endgültig vorbei sind. Auch die chinesischen Fabriken müssen den Spagat zwischen immer aufwendigeren Konstruktionen und adäquaten Herstellungskosten bewältigen.

Am Pfingstamstag war bei den geschätzten Kollegen der Nürnberger Nachrichten zu lesen: „Hongkong ist

konservativ, Shenzhen ist innovativ“. Shenzhen, Nürnbergs Partnerstadt im Süden Chinas, ist weltweit bekannt als Produktionsstandort z.B. für iPhones. Leider gilt diese Erfolgsgeschichte dort nicht für jeden. Denn erst vor wenigen Wochen ging der Modellbahnhersteller Modern Gala mit Sitz in der Sonderwirtschaftszone Shenzhen in Insolvenz. Mögen die Gründe in den Besonderheiten des Modellbahnmarktes liegen oder vor Ort hausgemacht sein – eine Handvoll hiesiger Firmen hat jetzt ein gewisses Problem.

Geld macht nicht glücklich

Zum Glück ist Modern Gala bei weitem nicht der einzige Anbieter solcher Dienstleistungen. Der Wechsel zu anderen Fabriken ist umständlich und kostet neben Geld auch Nerven, aber er ist möglich. Dennoch: Wenn diese anderen Fabriken ihre Arbeit realistisch kalkulieren, werden die Produkte hierzulande unweigerlich teurer. Handarbeit kostet eben auch in China inzwischen nicht mehr nur „nix“.

Konsumverweigerung ist aber erst recht keine Lösung. Denn was macht wohl mehr Spaß: ein schönes Modell, das für ein paar Scheinchen mehr eingekauft wurde, oder die dereinst höhere Zuwendung an die Generation Erbe? Sehen Sie, Geld macht wirklich nicht glücklich – meint *Ihr Martin Knaden*

Im zweiten Teil der Staudenbahn begleiten wir den modernen ETA 150 auf seinem Weg von Markt Wald bis Fischach. Der rote Triebwagen durchquert dabei eine feinst detaillierte Landschaft, auf die der Anlagenerbauer Thomas Krüger zu Recht stolz ist.

Foto: MK

Zur Bildleiste unten: Passend zur neuen Ellok der Baureihe 150 von Piko berichten wir neben dem ausführlichen Test nicht nur über die Geschichte des Vorbilds, sondern zeigen auch die Lok im RioGrande-Video. Der Kesselwagen wurde von Joachim Reinhard auf der Basis eines Großserienmodells mit vielen zusätzlichen Feinheiten versehen und ist so sehr authentisch.

Fotos: Joachim Reinhard, MK



Update 3.1

Testen Sie **jetzt** den neuen Bahn-Kiosk

Genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen auf Ihrem Smartphone oder Tablet (iOS und Android). **Aktuell über 2.400 Monatshefte, Sonderausgaben, Specials und Testberichte verfügbar.**



Die Ausgabe „Module und Segmente“ erhalten Sie kostenlos in unserem Bahn-Kiosk

- ☆ Erst stöbern, dann lesen: Kostenlos ins Magazin reinlesen mit Leseproben
- 👍 Intuitiv und einfach zu bedienen
- 🔍 Praktische Zoomfunktion
- € Günstiger als Printausgaben
- ☁ Jederzeit verfügbar auch ohne UMTS/WLAN
- 📄 Übersichtliche Seiten-Vorschau für den schnellen Zugriff
- 📞 Was können wir sonst noch für Sie tun? Wir sind gerne für Sie da! 08141/53481142



Entdecken Sie die Faszination der Eisenbahn-Klassik



NEU **BAHN**Epoche 15
Sommer 2015
Best.-Nr. 301503

Er war der viel bestaunte, weil kurioseste Zug auf dem Weg zur deutschen Einheit: Unter der Regie der Reichsbahn läutete eine museale TEE-Garnitur der Bundesbahn vor 25 Jahren das InterCity-Zeitalter zwischen Berlin und Hamburg ein. **BAHN**Epoche sprach mit damaligen Akteuren und zeigt mit einmaligen Dokumenten die Geschichte des 60-tägigen Einsatzes eines VT 601 als IC „Max Liebermann“.

Außerdem: Lernen, lachen und arbeiten im Bw Rothenburgsort • Mexiko: Señor Motas „Niagara“, Chicas und Koyoten • Die Bundesbahn und ihre Jünger: Wir vom Pfiff-Klub • Heidelberg Hbf seit dem Neubau 1955 • Vor 50 Jahren in Forst (Lausitz) stillgelegt: Die „Schwarze Jule“ • Und vieles mehr! Inkl. RioGrande-Film-DVD: „Die Baureihe 10 – Die größte Schnellzug-Dampflokomotive der DB“ mit 55 Minuten Laufzeit

Jede Ausgabe mit Gratis-DVD
100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm
über 150 Abbildungen • Klebebindung • € 12,-



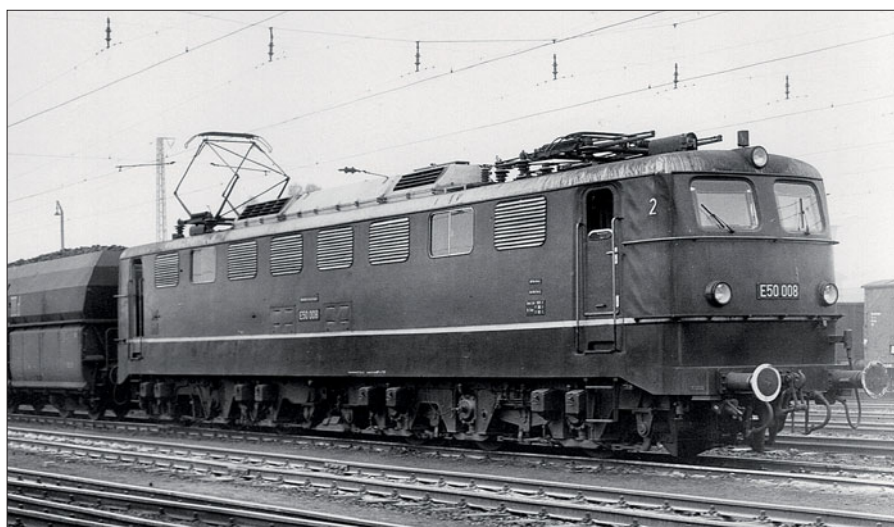
8 Auch auf der Staudenbahn im Modell ist die Zeit der Dampftraktion zu Ende gegangen – im zweiten Teil unseres Anlagenberichts begleiten wir einen ETA 150 bei seiner Fahrt von Markt Wald in Richtung Augsburg durch die herbstliche Bilderbuchlandschaft, die von Thomas Krüger meisterhaft in Szene gesetzt wurde. Foto: MK



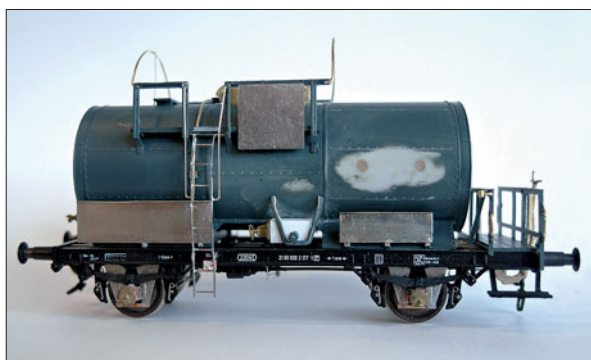
50 Sommer, Sonne, Rätselfreuden – auch in diesem Jahr darf unser MIBA-Sommerrätsel nicht fehlen! Zu den Bahnhofsbildern aus dem Archiv Michael Meinhold (mm) hat sich Ludwig Fehr wieder eine Reihe kniffliger Fragen ausgedacht ...

40 Mit dem TraumWerk in Anger bei Freilassing hat sich Hans-Peter Porsche gewissermaßen in ganz großem Stil einen Kindheitstraum erfüllt. Das Schöne daran ist, dass in diesem Fall auch die Öffentlichkeit teilhaben kann. Foto: Martin Fürbringer





14 Im Neubau-Programm der DB war die Baureihe E 50 für den schweren Güterzugdienst vorgesehen. Bernd Zöllner beschreibt die Geschichte dieser kraftvollen Loks und hat sich auch gleich das aktuelle H0-Modell von Piko genau angesehen.
Foto: Bellingrodt, Archiv Michael Meinhold



56 Kesselwagen waren schon immer beliebte Objekte für die unterschiedlichsten Farbvarianten. Stefan Carstens stellt authentische Vorbilder vor, Joachim Reinhard setzte sie ins Modell um.
Foto: Olav Casander

26 Auf der Segmentanlage des Eisenbahnclubs Neubrandenburg nach dem Vorbild der Selketalbahn steht der Bahnhof Straßberg im Mittelpunkt.
Foto: Sebastian Koch

MODELLBAHN-ANLAGE

- Die Staudenbahn und der Bahnhof Fischach (Schw.), Teil 2
Indian Summer in den Stauden 8
Die Selketalbahn als Anlagenthema in H0m – Teil 2
Rund um Straßberg 26
Hans-Peter Porsche TraumWerk
Erfüllung eines Kindheitstraums 40

VORBILD

- Die Güterzug-Elloks der Baureihe E 50
Sechs-Appeal 14
Wenns nicht mehr weitergeht – 37. Teil
Eine Endstation mit Anschluss 70

MIBA-TEST

- Die Baureihe 150 als H0-Modell von Piko
Kraft, die schafft 18

NEUHEIT

- Neuer Güterschuppen in H0 von hmb
Schlichter Schuppen
Schicht für Schicht 22
Inneneinrichtung für das EG Wüstmark von Real-Modell
Gut eingerichtet 62
Für den Rangier- und Streckendienst: BR 101 von Piko in H0
Die kleine Universelle 78
Kesselwagen Bauart Krupp von MBW in 0
Ein Kessel voll Schwarzem 80
Erfolgreich: V 60 der DR von Piko in TT
Diesellangrierer 82

MODELLBAHN-WETTBEWERB

- Basics für ein Bühnenstück in mehreren Akten
Strom ans Gleis 35

MODELLBAHN-PRAXIS

- Ein kleiner Binnenhafen als Segmentanlage
Schiffe für die Eisenbahn 44
Güterwagen richtig mattiert – für eine realistische Wirkung (Teil 2)
Mattlack als Haftgrund 66

GEWINNSPIEL

- Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)
Immer nur Bahnhof – aber wo? 50

VORBILD + MODELL

- Kesselwagen – vom Vorbild zum Modell
Jetzt wird's bunt 56

SOFTWARE

- Version 3 von MIBA SmartCat und das MIBA-Modellbahnarchiv
Digitale Wissensbasis 76

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Bücher 86
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88
Neuheiten 90
Kleinanzeigen 94
Vorschau · Impressum 106

Kesselwagen

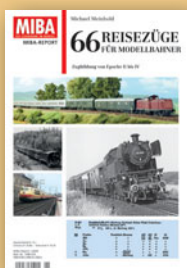
Vom Vorbild zum Modell



Kesselwagen gehören zum Fahrzeugbestand beinahe jeder Modellbahn-Anlage. Im neuen MIBA-Report Band widmet sich Stefan Carstens der Entwicklung, den Einstellern und der Farbgebung von Mineralöl-Kesselwagen und ihrer Umsetzung ins Modell. Schwerpunkte sind u.a. Beschreibungen von Bauteilen der Mineralölkesselwagen sowie detaillierte Angaben zu den Firmenentwicklungen zahlreicher Kesselwageneinsteller – von den großen Mineralölkonzernen bis zu repräsentativ ausgewählten kleinen Firmen. Aufschlussreich ist die Darstellung der Entwicklung von markenspezifischer Farbgebung und Firmenlogos auf Kesselwagen. Ausführliche Beschreibungen von Modellverbesserungen, -umbauten und -alterungen sowie eine Marktübersicht von Spur 1 bis N runden diesen Band ab. Mit vielen bislang unveröffentlichten Fotos und Faksimiles von Original-Kesselwagenzeichnungen.

148 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 375 meist farbige Fotos, 20 Zeichnungen, rund 80 Rekonstruktionen von Firmen-Logos und Kesselanschriften
Best.-Nr. 15087247 | € 18,-

Kennen Sie schon diese MIBA-Report-Ausgaben?



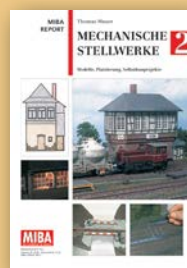
66 Reisezüge
für Modellbahner
Best.-Nr. 150 87245 · € 15,-



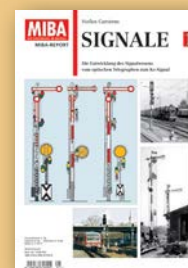
Dienstfahrzeuge 2
Bahndienst-Güterwagen
Best.-Nr. 150 87236 · € 15,-



Mechanische Stellwerke 1
Hebel, Drähte, Rollen
Best.-Nr. 150 87233 · € 15,-



Mechanische Stellwerke 2
Modelle, Platzierung,
Selbstbauprojekte
Best.-Nr. 150 87234 · € 15,-



Signale, Band 1
Vom optischen Telegrafen
zum Ks-Signal
Best.-Nr. 150 87240 · € 18,-



Signale, Band 2
Haupt- und Vorsignale,
Signalverbindungen
Best.-Nr. 150 87241 · € 18,-



Signale, Band 3
Zusatz-, Sperr und Langsam-
fahrersignale, Kennzeichen,
Nebensignale, Läute- und
Pfeiftafeln
Best.-Nr. 150 87242 · € 18,-



Signale, Band 4
Signale und Tafeln im
Modell: Standorte und
Einbau, Anschluss, Antriebe
und Schaltungen
Best.-Nr. 150 87244 · € 15,-



Elektrische Fahrleitungen
In Vorbild und Modell
Best.-Nr. 150 87243 · € 15,-



Güterzug-Gepäckwagen
Betrieb, Verwendung, Modell-
Bauanleitungen
Best.-Nr. 150 87246 · € 18,-



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA-Spezial 104

Entladung statt Verladung

Zum MIBA-Spezial 104 möchte ich eine kleine Ergänzung beitragen: Im Anschluss der Knauf-Gips in Iphofen wird kein Gips verladen – siehe Anmerkung zum Bild auf Seite 99 –, sondern Gips entladen. Der hier verarbeitete Gips ist sogenannter „REA-Gips“ aus Rauchgasentschwefelungsanlagen, der mit einem Pendelzug aus dem Kraftwerk Jäntschwalde in der Lausitz nach Iphofen zur Weiterverarbeitung transportiert wird.

Verladen werden in Iphofen zuweilen Gipskartonplatten, die z.B. für Kunden in Italien und Skandinavien bestimmt sind. Ansonsten regiert hier überwiegend der LKW.

Andreas Feuchert (E-Mail)

Hamburg-Dammtor in MIBA 5/2015

Tolles Titelbild!

Glückwunsch zum tollen Titelbild! Allerdings liegt ein kleiner Fehler vor, der S-Bahn-Zug fährt in Richtung Westen, nur dort ist auch eine entsprechende Stromschiene montiert. In Richtung Westen ist aber der Zugzielanzeiger falsch, hier geht es nur nach -Altona, -Blankenese, und -Wedel. Ohlsdorf liegt in Richtung Osten. Dann wären aber nur die zwei rechten Gleise mit Stromschiene versehen!

Trotz dieser „künstlerischen Freiheiten“ ein sehr informativer Artikel! Gern mehr über Hamburg und das Umland. Es lohnt sich. *Holger Dyrbye (E-Mail)*

Anm. d. Red.: Unser Fotograf war sich der Problematik durchaus bewusst. Allerdings war der S-Bahn-Zug nur ein geliehenes Modell, das nicht verändert werden sollte, auch nicht am Zugzielanzeiger. Aus bildkompositorischen Gründen haben wir uns für die gezeigte Aufstellung der Fahrzeuge entschieden – S-Bahn- und Fernverkehr am selben Bahnsteig ist ja ohnehin nie gewesen.

Neuheiten in MIBA 5/2015

Auch andere LKWs

Nachdem mein geliebtes Hobby „Modellbahn“ aus beruflichen Gründen ruhen musste, reichte es auch für das zweite Hobby „Trucking“ nur noch zum Lesen der Fachzeitschriften. Da aber mein Zeitplan für die Zukunft wieder besser aussieht, kaufte ich mir die aktuelle MIBA 5/2015. Und was erblickte mein Truckerherz? Die Neuvorstellung

des MAN F90 von Lemke miNiS in 1:160.

Angeblich bekannt geworden durch die Serie *Auf Achse*. Der MAN kam meines Erachtens aber erst in späteren Staffeln zum Einsatz. Zunächst fuhren Manfred Krug alias Franz Meersdonk einen Mercedes 1632 und sein Kollege Günther Willers einen Volvo F 112. Oder irre ich mich da?

Günter Hallay (E-Mail)

Leserbriefe in MIBA 5/2015

Der halbe Weg

Kleine Spurkränze mit 0,6 mm Höhe können noch ein gutes Bild abgeben. Die Radbreite muss jedoch bei NEM-gemäßen Fahrwegen 3 mm betragen, denn dann taumelt und schlägt kein Fahrzeug im normalen Weichenherzstück. Das Rad muss die Herzstücklücke „überspringen“ können, ohne abzustürzen – oder man fährt bei einer Laufflächenbreite von 1,5 mm einen 5-m-Weichenradius!

Rolf Wachsmann (E-Mail)

Nachkriegsjahre in MIBA 5/2015

Wirklich eine „Stunde Null“?

Die MIBA bleibt ihrer Grundüberzeugung treu und richtet immer mal wieder den Blick auf die Zeitgeschichte. Das weiß ich an dieser Modellbahnzeitschrift schon seit der Ära Michael Meinhold besonders zu schätzen.

Folglich hat mich auch der ausgezeichnete illustrierte Beitrag von Otto Humbach sehr gefreut. Der Autor erinnert mit seinen herausragend fotografierten Modellbildern an die Jahre nach Kriegsende, als sowohl Menschen wie auch Maschinen schwer unter den Folgen der Kriegsjahre zu leiden hatten.

Kritisch sehe ich aber die Überschrift „Die Stunde Null“. Der Begriff hatte sich recht schnell für den Neubeginn unseres Landes „nach ‘45“ eingebürgert. Leider wird damit ein wenig suggeriert, es habe vor dieser Phase der deutschen Geschichte keine Zeitspanne gegeben. Allzu bequem werden so die Untaten der Nazidiktatur ausgeblendet.

Es liegt wohl nicht in der Absicht des Autors, die Überschrift in diesem Sinne verstanden wissen zu wollen. Dennoch möchte ich auf die Problematik hinweisen. Auch der Redaktion möchte ich keine Gedankenlosigkeit unterstellen, zeugen doch die Platzierung des Beitrags im Maiheft und das zugehörige Editorial von Martin Knaden vom Gegenteil. *Dr. Ralf Schlifke (E-Mail)*

Indian Summer in den Stauden

Die Dampftraktion auf der Staudenbahn hat 1967 ihr Ende gefunden. Nun geht es mit zeitgemäßer Traktion durch die herbstlichen Stauden. Begleiten wir einen ETA 150 bei seiner Fahrt von Markt Wald Richtung Augsburg durch die Bilderbuch-(Modell-)Landschaft – entstanden in der Werkstatt von Thomas Krüger.



Nachdem wir in MIBA 6/2015 einen Dampfzug, geführt von einer BR 98.10, von Augsburg kommend in Richtung Markt Wald fahrend begleitet haben, werden wir uns diesmal dem „modernen“ Bahnverkehr zuwenden. Nach Ablösung der Dampf-Traktion (der letzte dampfgeführte Zug rollte im Jahr 1967 über die Gleise der Staudenbahn) kamen zu den verkehrsstarken Zeiten Diesellokomotiven der Baureihe V 100 mit Umbauwagen, später auch mit Silberlingen zum Einsatz, sowie natürlich auch Schienenbusse und ebenfalls die beliebten Akku-Triebwagen der Baureihe ETA 150. Einen solchen ETA begleiten wir jetzt ein Stück weit auf seiner mittäglichen Fahrt durch die herbstlichen Stauden von Markt Wald kommend Richtung Augsburg fahrend.

Unser Zug hat nach Zustieg der Fahrgäste in Langenneufnach soeben den

bei Kilometer 10,3 liegenden Haltepunkt Wollmetshofen nach kurzem Halt verlassen. Dabei lässt er zur Rechten das malerische Schloss Elmischwang mit den Zwiebeltürmen liegen und folgt dem Lauf der mäandrierenden Neufnach.

Im weiteren Streckenverlauf wird nahe Wollmetshofen eben dieses Flüsschen auf einer Blechträger-Brücke überquert. Die Neufnach ist hier im Uferbereich mit allerlei Büschen und Sträuchern zugewachsen. Ein ideales Umfeld nicht nur für Enten und sonstiges Vogelvieh, sondern auch für eine entspannte Angel-Partie, die hier der Fischer Hubert aus Unterrothan genießt. Derweil geht der Huber Sepp mit seinem kürzlich neu erworbenen Fendt Farmer der Feldarbeit nach, gilt es doch, den bereits wieder auswachsenden Acker nach der Weizenernte zu pflügen und für die Herbstbestellung vorzubereiten.

Immer wieder säumen abwechselnd Wiesen, Felder und Baumgruppen die Streckenführung durch die herrliche Bilderbuchlandschaft. Nach dem Queren eines Feldwegüberganges, hier wartet respektvoll Bauer Kröner auf seinem 35 PS MAN die Durchfahrt des Triebwagens ab, kommt eine weitere Brücke in Sicht. Es ist die Schmutter-Brücke, welche in einem Gleisbogen kurz vor der Einfahrt in den Fischacher Bahnhof liegt.

Linkerhand der Brücke erstreckt sich ein Moorbirkenwäldchen im sumpfigen Untergrund, kommt es doch beim nahegelegenen Zusammenfluss von Neufnach und Schmutter regelmäßig zu Überschwemmungen größeren Ausmaßes. Zur Rechten des Gleises passieren wir mit unserem Triebwagen eine Feldscheune, deren Dachrinne schon bessere Zeiten erlebt hat.

Der ETA ist von Markt Wald auf dem Weg nach Augsburg. Hier in der Kurve vor Fischach. Lang noch hallt der Achtungspfeiff des Triebwagens durch das weite Stauden-Tal.



Der Fischer Hubert genießt hier die entspannte Angelpartie, die nur kurz durch den über die Brücke polternden ETA unterbrochen wird.

Unten: Für die Herbstbestellung muss der Acker nach der Weizenernte gepflügt werden. Der Huber Sepp hat zu diesem Zweck seinen neuen Fendt Farmer 2 vor den betagten Zwei-Schar-Pflug gespannt. Auch er lässt sich vom vorbeisummenden ETA nicht ablenken.



Am Bahnübergang wartet Bauer Kröner mit respektvollem Abstand die Durchfahrt des ETA ab.

Unten: Die kaputte Regenrinne war dem Birling Xaver schon lange ein Dorn im Auge.

Unten rechts: Rot und saftig hängen die Äpfel am Baum. Die Apfelernte ist im vollen Gange. Opa Vinzenz Seitel wird von seinen Enkeln Max und Ulla unterstützt.



Hier hat Bauer Bierling schon die Leiter angelegt, um den Missstand zu beheben. Eine Milchkanne mit Molke für seine Schweine hat er auf seinem Kramer stehen, kommt er doch damit gerade von der Aretsrieder Molkerei Müller. Zwischen Bahnstrecke und Feldscheune sind Opa Vinzenz Seitel, sowie seine Enkel Max und Ulla mit der überaus üppigen Apfelernte beschäftigt. Rot und saftig hängen sie am Baum, von der Staudensonne verwöhnt.

Nach der Feldscheune wird ein letzter Bahnübergang gequert und lang noch hallt der Pfiff des Triebwagens durch das weite Tal. Vor dem Bahnhofsgelände steht leicht südlich versetzt ein Eisenbahner-Wohnhaus, das zwei Eisenbahner-Familien Wohnraum und Garten bietet. Da es Herbst ist und der Winter naht, ist Holzmachen angesagt. Soll doch der Winter heuer lang und kalt werden.

Zunächst werden aus den gut abgelagerten Steerstücken mit Hilfe der Bandsäge, die am alten Lanz-Bulldog angebaut ist, ofentaugliche Längen heruntergesägt. Im zweiten Arbeitsgang werden diese dann vom Bahnbediensteten nebst Gattin auf dem Hackstock zu handlichen Scheiten kleingehackt und in Säcke verstaut. Die Säcke werden im Schuppen gleich neben dem Wohnhaus eingelagert. Der Winter kann kommen!

Aber auch der Garten will für den nahen Winter noch bestellt werden. Mit

